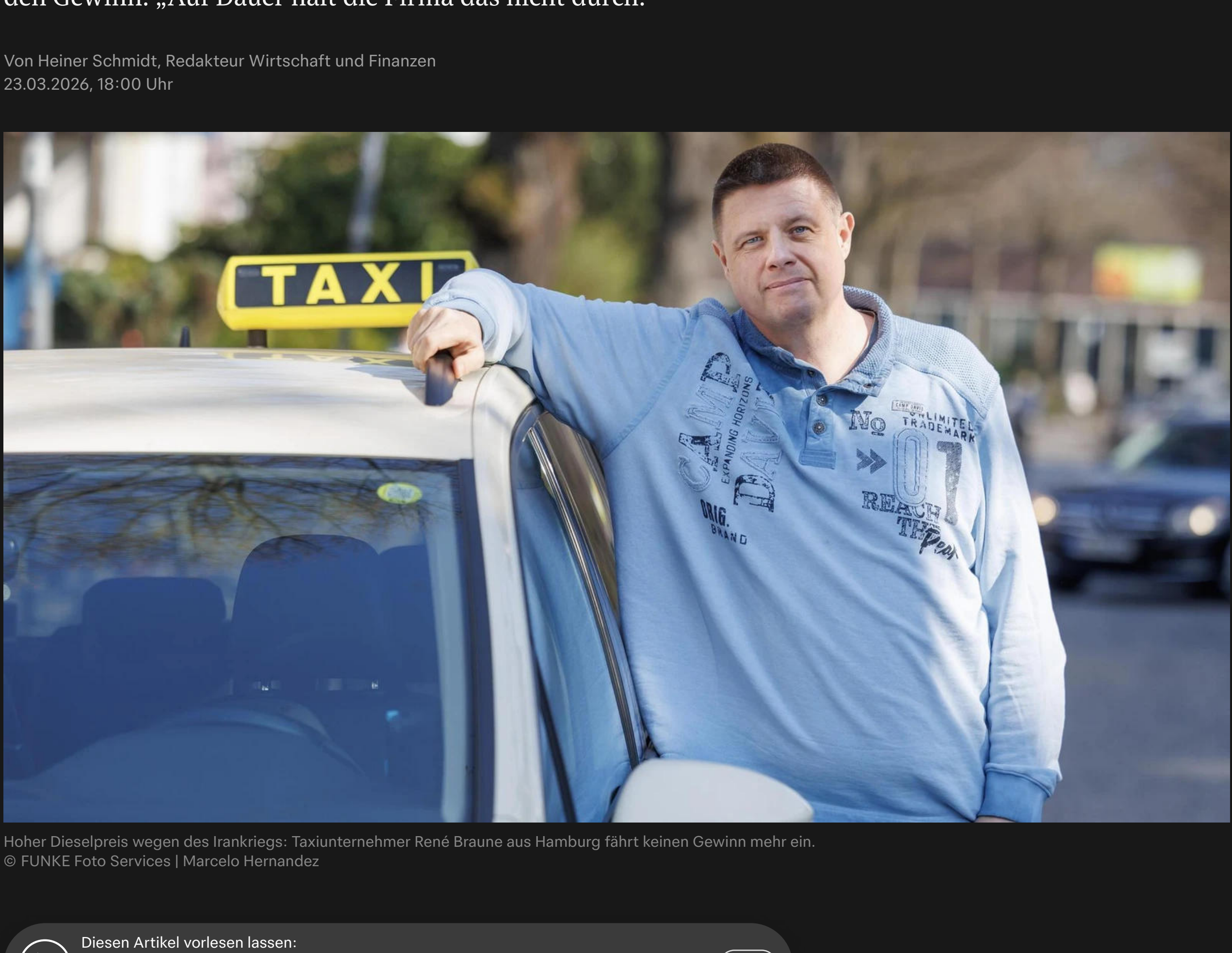


300 Liter tanken – jeden Tag

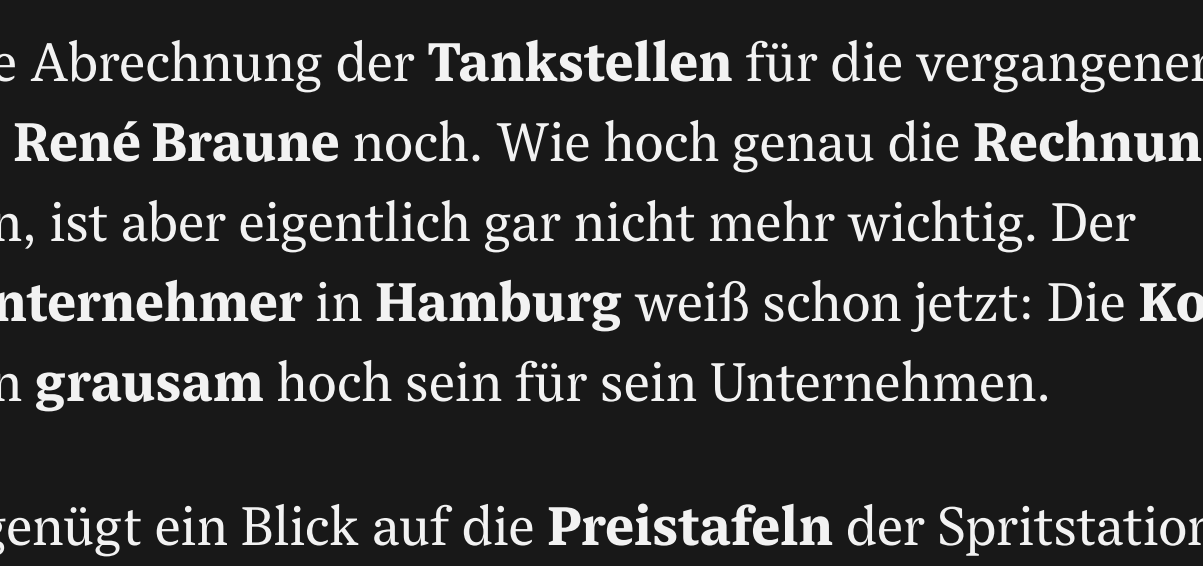
# Preis für Diesel explodiert: Taxiunternehmer aus Hamburg fürchtet um Existenz

Hamburg. René Braune hat 14 Wagen mit Dieselmotor in der Flotte. Der Sprit frisst jetzt den Gewinn. „Auf Dauer hält die Firma das nicht durch.“

Von Heiner Schmidt, Redakteur Wirtschaft und Finanzen  
23.03.2026, 18:00 Uhr



Hoher Dieselpreis wegen des Irankriegs: Taxiunternehmer René Braune aus Hamburg fährt keinen Gewinn mehr ein.  
© FUNKE Foto Services | Marcelo Hernandez

 Diesen Artikel vorlesen lassen:  
 06:30 1x  
BotTalk

Auf die Abrechnung der **Tankstellen** für die vergangenen Wochen wartet **René Braune** noch. Wie hoch genau die **Rechnungen** sein werden, ist aber eigentlich gar nicht mehr wichtig. Der **Taxiunternehmer in Hamburg** weiß schon jetzt: Die **Kosten** werden **grausam** hoch sein für sein Unternehmen.

Dazu genügt ein Blick auf die **Preistafeln** der Spritstationen, die Braunes 14 **Diesel-Taxis** regelmäßig ansteuern. In der Woche vor Beginn des **Irankriegs** stand dort ein Literpreis von im Schnitt knapp 1,70 Euro. Zuletzt waren es ungefähr 2,30 Euro. „Auf Dauer hält die Firma das nicht durch“, sagt der Chef von etwa 100 Beschäftigten.

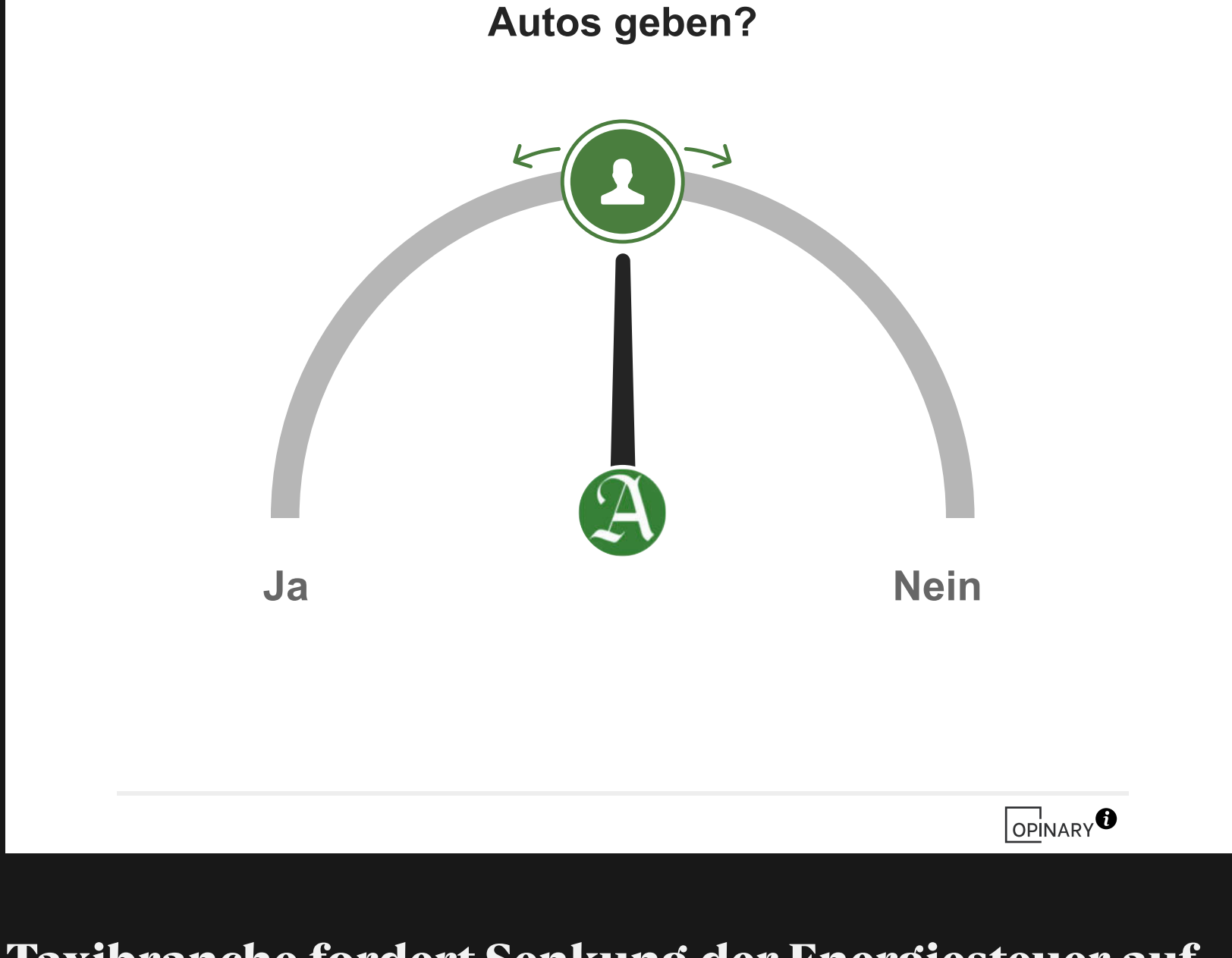
## Preis für Diesel explodiert: Irankrieg stürzt Taxiunternehmen in Hamburg in Existenznot

Die Preisexplosion an den Zapfsäulen trifft eine Branche, die aus vielen Gründen ohnehin schon stark kriselt. Den massiv gestiegenen Betriebskosten steht das Taxigewerbe wehrlos gegenüber. Fluggesellschaften berechnen jetzt Kerosinzuschläge, Reedereien erhöhen ihre Frachtraten, Speditionen können mindestens versuchen, ihren Kunden höhere Preise zu berechnen.



Der Preis für einen Liter Diesel ist an Tankstellen auf oft mehr als 2,30 Euro gestiegen.  
© Henning Kaiser/dpa | Henning Kaiser

Wie teuer eine Taxifahrt ist, ist dagegen in der Tarifordnung der Stadt Hamburg festgeschrieben. Eine kurzfristige Erhöhung der Fahrpreise ist nicht in Sicht. René Braune sagt: „Die Politik muss jetzt schnell handeln und das Taxigewerbe entlasten. Sonst droht vielen Firmen die Pleite.“

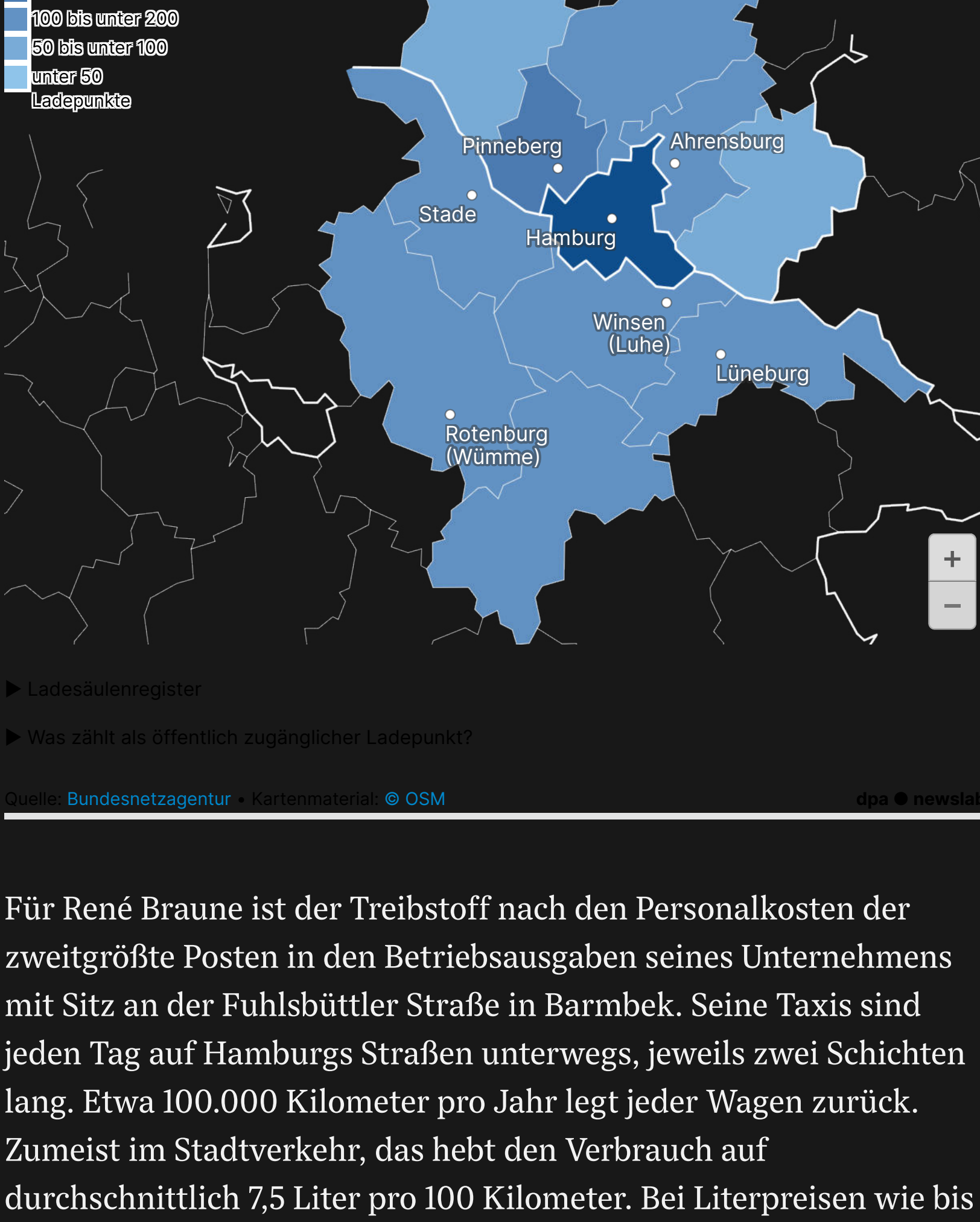


## Taxibranche fordert Senkung der Energiesteuer auf Diesel

„Die Kostenbelastung hat für viele Taxiunternehmen ein kritisches Niveau erreicht. Wenn die Kosten weiter steigen, gefährdet das langfristig die wirtschaftliche Stabilität vieler Betriebe“, sagt auch Jan Grupe. Der Vorstand des Branchenverbands Taxen Union Hamburg appelliert jetzt an Bundesregierung und Bundesrat, eine Entlastung des Gewerbes mindestens zu prüfen. Der Verband fordert eine zeitlich befristete Senkung der Energiesteuer auf Diesel und eine Entlastung des Personenbeförderungsgewerbes beim CO<sub>2</sub>-Preiszuschlag für Kraftstoffe.

### Strom fürs Auto in der Region

So viele öffentliche Ladepunkte waren zum Sonntag 1. Januar 2023 in Betrieb:



Für René Braune ist der Treibstoff nach den Personalkosten der zweitgrößte Posten in den Betriebsausgaben seines Unternehmens mit Sitz an der Fuhsbüttler Straße in Barmbek. Seine Taxis sind jeden Tag auf Hamburgs Straßen unterwegs, jeweils zwei Schichten lang. Etwa 100.000 Kilometer pro Jahr legt jeder Wagen zurück. Zumeist im Stadtverkehr, das hebt den Verbrauch auf durchschnittlich 7,5 Liter pro 100 Kilometer. Bei Literpreisen wie bis Ende Februar ergab das gut 12.700 Euro für Diesel pro Monat. Aktuell läuft es auf mehr als 20.000 Euro hinaus. Dass für den Unternehmer letztlich noch Gewinn bleibt, bezweifelt er. „Bis vor ein paar Jahren waren noch zehn Prozent Marge drin, zuletzt waren es etwa vier Prozent“, sagt er. Nun könnte der hohe Dieselpreis den letzten Rest Betriebsüberschuss auffressen.

## Früher hatte René Braune zwölf Elektro-Taxis in der Flotte, heute nur noch sechs

Rächt sich für Braune jetzt, dass er seine Flotte noch nicht komplett auf Elektroantrieb umgestellt hat? Das ist wohl so. Von seinen insgesamt 20 Autos sind aktuell sechs reine Stromer, Polestar und der ID 4 von VW. Zwei weitere sind bestellt. Doch der Unternehmer steht elektrisch angetriebenen Taxis weiter skeptisch gegenüber. Nicht aus ideologischen Gründen, sondern aus Erfahrung. „Für einen Teil unserer Touren sind Stromer die bessere Lösung, aber längst nicht für alle.“ Braune hatte vor einiger Zeit sogar schon zwölf E-Taxis in der Flotte. Doch kurz bevor Anfang 2025 in Hamburg ein Verbrennerverbot für neu zugelassene Taxis in Kraft trat, hat er schnell noch fünf Wagen mit Dieselmotor angeschafft.

„Für einen Teil unserer Touren sind Stromer die bessere Lösung, aber längst nicht für alle.“  
René Braune, Taxiunternehmer in Hamburg

Damit war er nicht allein. „Viele Kollegen haben es genauso gemacht“, weiß Braune. Obwohl die Verkehrsbehörde die Anschaffung eines E-Taxis mit mehreren Tausend Euro Zuschuss fördert. Anfang dieses Jahres hat die Behörde das Programm verlängert, die Nachfrage ist offensichtlich aber überschaubar. Das Geld für 2026 ist die Summe, die 2025 im Fördertopf übrig geblieben war. „Die Diesel werden jetzt gefahren, bis sie tot sind“, sagt Braune. Tatsächlich ist das Durchschnittsalter eines Taxis in Hamburg zuletzt gestiegen.

## Warum Stromer für den Taxiunternehmer nicht die beste Lösung sind

Die Liste der Gründe, die aus Braunes Sicht gegen Stromer-Taxis sprechen, ist lang:

- Hohe Reparaturkosten nach einem Unfall, Stromer würden schneller als Verbrennertaxis zum wirtschaftlichen Totalschaden. „Das ist mir mehrfach passiert.“
- Die Kosten an den **Ladesäulen in Hamburg** seien nicht transparent.
- Gebrauchte E-Taxis seien schwerer verkäuflich. „Mein Aufkäufer hat mir vor Monaten zwei Wagen abgenommen. Er konnte sie immer noch nicht verkaufen.“ Weil daher auch E-Taxis so lange wie irgend möglich gefahren würden, überalterte die gesamte Flotte in Hamburg zusätzlich.
- Zu geringe Reichweite bei Überlandfahrten. „Im Ersatzverkehr für die Bahn von Hamburg nach Berlin muss der Wagen 30 Minuten laden, das macht kein Kunde mit.“
- Viele angestellte Fahrer lehnen E-Taxis ab. „Schätzungsweise 60 Prozent der Fahrer boykottieren sie regelrecht.“

Dazu muss man wissen: Angestellte Taxifahrer erhalten zumeist den gesetzlichen Mindestlohn (aktuell 13,90 Euro pro Stunde) als Basisentlohnung. Darüber hinaus werden sie erfolgsabhängig am Umsatz beteiligt. „Wenn man pro Schicht ein- bis zweimal 30 Minuten an der Ladesäule stehen muss, geht das zulasten des Einkommens.“ Da kann es passieren, dass der Wagen mit weitgehend entladener Batterie an den Kollegen der nächsten Schicht übergeben wird.



Jan Grupe, Vorstand des Branchenverbands Taxen Union Hamburg, fordert eine Entlastung der Branche von den hohen Dieselpreisen.  
© Taxen Union Hamburg | Taxen Union Hamburg

Taxen-Union-Vorstand Jan Grupe hält die Zukunftstaxi-Strategie der Verkehrsbehörde trotz allem für richtig. „Ich hoffe, dass die aktuelle Entwicklung bei den Dieselpreisen auch dazu beiträgt, den Umstieg auf E-Taxis mit Unterstützung des Förderprogramms der Stadt zu beschleunigen“, sagt er.

## Preis für Diesel explodiert: Schon 2025 hätte René Braune fast aufgegeben

Dazu müssten die Unternehmen Wallungen in der Lage sein, das Geld für die Investition in neue Wagen aufzubringen. „Im Grunde fahren wir schon seit sechs Jahren im Dauerkrisenmodus“, sagt René Braune. Er wisse von anderen Taxiunternehmen, dass sie ihre Altersvorsorge aufgelöst haben, um sie in ihre Firma zu stecken. Der 49-jährige Familienvater hat drei Kinder, die seine finanzielle Unterstützung brauchen.

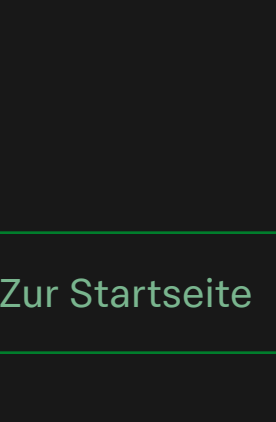
### Lesen Sie auch

- **Taxifahrt in Hamburg kann jetzt deutlich günstiger sein – für welche Touren das gilt**
- **Robotaxis: In diesen Hamburger Stadtteilen sind bald Taxis ohne Fahrer unterwegs**
- **Taxi-Geheimnisse: Warum man nicht den ersten Wagen in der Schlange nehmen muss**

Seine Gedanken kreisen gerade wieder häufiger darum, wie lange er das Unternehmen noch halten kann. Wie schon im vergangenen Jahr. „Die ersten Monate 2025 waren wirtschaftlich ein Desaster, wenn es so weitergegangen wäre, hätte ich aufgeben müssen. Zum Glück war das zweite Halbjahr dann besser.“ Nun aber ist schon wieder richtig Krise ohne Aussicht auf schnelle Besserung. Vorerst behilft sich René Braune mit einem kräftigen Schuss Sarkasmus. „Wer in Hamburg als Taxiunternehmer unterwegs ist, muss schon Idealist sein.“

### Mehr lesen über

 Benzinpreis

 Zur Startseite

### Weitere Artikel bei Abendblatt Plus



**Kursrutsch an der Börse**

**Iran-Krieg und Hamburg: Börsenexperten geben Aktionären wichtige Anlage-Tipps**

Der DAX hat seit Kriegsbeginn deutlich nachgegeben. Zwei renommierte Börsianer wagen nun einen Ausblick und raten zur Besonnenheit.

Andreas Dey



**Benzinpreise Kreis Pinneberg**

**Iran-Krieg: Spritpreise setzen Speditionen enorm zu – „das geht an die Existenz“**

Die Firma Reinefeld kämpft wie so viele Speditionen mit den Preissprüngen beim Diesel. Was das für Unternehmen bedeutet – und wie die Verbraucher es merken.

Sophie Lauer



**Musikal-Kritik: Grundgütiger!**

**„Zurück in die Zukunft“ im Operettenhaus Hamburg: Lohnt sich das Musical?**

„Watt satt!“. Die Energie stimmt, das Plutonium reicht aus, der Fluxkompensator schnurrt. Das Publikum feiert die Zeitreise

Malke Schiller



**Hohe Benzinpreise**

**Krieg in Nahost: Mineralölkonzerne machen sich die Taschen voll, sagt grüner Umweltminister**

Tobias Goldschmidt unterstützt Katherina Reiche: Unternehmen strenger überprüfen und regulierend eingreifen. „Verdacht der Abzocke“.

Stephan Steinlein



**Tradition in Hamburg**

**Kirschblütenfest in Hamburg mit großem Feuerwerk – Termin für Spektakel an der Alster steht**

Die japanischen Feierlichkeiten im Frühjahr gehören für viele Hamburger zu den Höhepunkten des Veranstaltungskalenders. Die Details.

Melanie Wassink



**Unerwarteter Rückzug**

**Gastro Hamburg: Wem ein Hamburger Promi-Wirt sein bekanntes Restaurant anvertraut**

Claudio Spinsanti vom „Portonovo“ übergibt den Hollenstedter Hof an seine Tochter Chiara – ein Generationswechsel mit viel Italien-Gefühl.

Sabine Lepel

| Abo                  | Anzeigen       | Angebote        | Service              | Ratgeber & Wissen |
|----------------------|----------------|-----------------|----------------------|-------------------|
| Hamburger Abendblatt | Werbeangebote  | Cleverdigital   | Newsletter           | Kochen & Rezepte  |
| Bergedorfer Zeitung  | AGBs           | GLOBISTA Reisen | Digitale Themenhefte | Reise             |
| Kundenservice        | Mediadaten     | IMTEST          | Abendblatt-Shop      |                   |
| Treueprogramm        | Anzeige buchen |                 | Ausbildung           |                   |
|                      |                |                 | Experten im Fokus    |                   |
|                      |                |                 | E-Paper              |                   |
|                      |                |                 | Jobs                 |                   |
|                      |                |                 | Unternehmen          |                   |